

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

46 (24.2.1900) Mittagausgabe

von Beamten sind an uns gelangt; dieselben werden aber noch behandelt werden. Sehr erwünscht wäre es, wenn uns der Finanzminister mitteilen könnte, wie der Abschluß unseres Budgetjahres 1899 sich ungefähr gestalten wird. Diese Frage ist von um so größerer Bedeutung wegen unseres finanziellen Verhältnisses zum Reich und auch im Hinblick auf die Dedung der Flottenvorlage. Mit dieser Vorlage muß die Dedungsfrage verhandelt werden. Ein Teil der Kosten muß wohl durch Anleihen gedeckt werden. Der übrige Teil der Kosten sollte aber auf die starken Schultern gelegt werden durch Erhöhung der Matritularbeiträge, die durch einen Zuschlag zur direkten Steuer gedeckt werden kann. Ich glaube, daß die Regelung dieser Angelegenheit dem Finanzminister anvertrauen können.

Abg. M u s e r (N.-P.): Die Dedung der Flottenvorlage ist sehr wichtig und eine gewissenhafte Volksvertretung kann an ihr nicht vorbeigehen, darf sie nicht en passant behandeln. Es ist Pflicht der Volksvertretung sowohl des Reiches wie der Einzelstaaten, diese Frage zur Sprache zu bringen. Man sollte diejenigen, welche die Regelung der Dedungsfrage verlangen, nicht als Gegner der Flottenvorlage bezeichnen. Man kann ein Freund der Flottenvermehrung sein, ohne sich aber für die Lebensfähigkeit, die sich auf diesem Gebiet geltend gemacht, zu engagieren. Gegen eine gesunde, auf realem Boden stehende Vermehrung der Flotte wird Niemand etwas einwenden. Seit Eingreifen des Kaisers wird die Flottenvermehrung unter Gesichtspunkten beurteilt, die man vor zwei Jahren noch nicht gekannt hat. In einer neulich in Offenburg abgehaltenen Flottenversammlung trat ein Kapitän a. D. mit Gründen für die Vermehrung der Flotte ein, die sehr ansehnlich sind. Man sollte doch mit Mitteln nicht für die Flotte agitieren, die mit der Wahrheit in Widerspruch stehen. Ich bin der Ansicht, daß gesunde Handelsverträge unserer Industrie mehr Vorteile bringen, als eine exaltierte Flotte. Die Verhältnisse in den Flottenversammlungen: ja wenn wir die Flotte bauen, bleibt das Geld doch im Lande. Das Geld für die Flotte muß aber doch erst aufgebracht werden. Wir haben allen Anlaß, zu verlangen, daß wir keine neuen Steuern, sondern eine leuchtende Entlastung brauchen. Jede neue Steuer bewirkt eine Belastung des Konsumtionsfähigkeit unseres Volkes. Die Zehlfälle, in welchen wir leben, sind nicht dazu angethan, den Kleinen noch mehr Lasten aufzuerlegen, vielmehr muß man wünschen, daß die Reichen von ihrem Ueberschuß hergeben. Ich habe schon früher gesagt, auch die Fürsten könnten von ihren Einkünften freiwillig auf dem Altar des Vaterlandes niederlegen. Der bayerische Finanzminister hat davon gesprochen, daß eine Reichserschäftssteuer geschaffen werden solle. Ich wäre dem Herrn Finanzminister sehr dankbar, wenn er darüber eine Auskunft geben würde, wie auch er die Stellung der Regierung zur Dedungsfrage darlegen würde.

Finanzminister Buchenberger: Vor allem danke ich für die Anerkennung, die der Finanzleistung ausgesprochen worden ist. Auch danke ich der Budgetkommission für die wohlwollende Behandlung des Budgets. Herr Gieseler wünschte Auskunft über die Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1899. Ich entspreche diesem Wunsche gerne. Das Jahr 1899 hat, entsprechend den Erwartungen, gut abgeschlossen, wenn auch nicht so gut wie das Jahr 1898. Während 1898 der Ueberschuß 2,894,463 M betrug, war er 1899 geringer, 2,202,952 M. Dieser geringere Ueberschuß ist zurückzuführen zunächst auf den Umstand, daß die Bedürfnisse des außerordentlichen Etats 1899 größer waren als 1898, daß unsere finanziellen Beziehungen zum Reich sich verschlechtert haben. Nach der Feststellung des Reichsetats haben wir an Matritularbeiträgen noch jährlich 500 000 M einzustellen, so daß sich unser Etat um 1 Million verschlechtert wird. Von dem umlaufenden Betriebsfond bleiben rund 12,170 000 M, das sind die Mittel, um die Bedürfnisse im außerordentlichen Etat zu bestreiten. Einschließlich der Nachträge von etwa 2 Millionen stellt sich der gesammte außerordentliche Etat auf 16,480 000 M. Wir haben noch dem Ueberschuß des ordentlichen Etats noch 3,2 Millionen nominelles Defizit für die Jahre 1900 und 1901, das aber durch die Ueberschüsse dieser Jahre gedeckt wird. Was die Flottenvermehrung betrifft, so habe ich zu erklären, daß die Regierung von der geplanten Flottenvermehrung überzeugt ist und daß sie hofft, daß der Reichstag dieselbe annehmen wird. Was die Dedungsfrage anlangt, so beantere ich daß ich eine präzise Antwort nicht geben kann. Bezüglich der Dedung steht die Regierung auf dem Standpunkt, daß ein Bedürfnis, Dedungsmittel zu schaffen, nicht vorhanden ist. Die Anforderung für die Flotte beträgt 1800 Millionen Mark. Davon sollen 800 Millionen auf Anleihenmitteln übernommen, 1000 Millionen durch laufende Mittel bestritten werden. Die Regierungen gehen in dieser Auffassung von der Annahme aus, daß die Entwicklung der Reichseinnahmen eine solche werden wird, daß die Ausgaben für die Marinezwecke bestritten werden können. Zu dieser Annahme darf man kommen, wenn unsere Wohlstandsbewegung anhält. Dies ist aber nur möglich bei Erhaltung des Friedens und bei Stärkung und weiterer Entwicklung der deutschen Industrie und unseres Handels. Dazu ist nöthig, daß wir unsere Macht fördern, denn Machtförderung ist Wirtschaftsförderung. Wenn der Reichstag besondere Dedungsmittel will, dann muß eine Verständigung gesucht werden. Da aber noch von keiner Seite positive Vorschläge gemacht worden sind, kann ich in dieser Beziehung keine präzise Antwort geben. Die Regierung wird jedenfalls auch in dieser wichtigen Reichsfinanzfrage die Interessen Abens wahren. Wenn das minder erwünschte Resultat eintreten sollte, daß die Matritularbeiträge erhöht werden, so nehme ich nicht an, daß sie sich in den nächsten Jahren um Millionen erhöhen. Es kann sich dann für Baden höchstens um 700 000 M handeln und diese Summe können wir tragen, ohne daß deshalb wichtige Kulturaufgaben in Gefahr zu leiden hätten. Wir haben also keinen Grund, übermäßige Befürchtungen zu hegen.

Abg. H u g (Centr.) kam eingehend auf die finanziellen Verhältnisse zu sprechen und bemerkte: Unsere Rechnungsabschlüsse sind günstig und wir dürfen daher mit Vertrauen in die Zukunft blicken. Ich habe

neulich schon über die finanzielle Bedeutung der Flotte gesprochen. Ich sehe heute noch auf dem gleichen Standpunkt, den ich vertreten habe und wünsche, daß diese Ausgaben von den stärkeren Schultern getragen werden sollen. Das kann aber nur durch die Erhöhung der Matritularbeiträge geschehen, die durch einen Zuschlag zur Einkommensteuer bestritten werden müßte.

Abg. W i l d e n s (natl.): Der warmen Anerkennung, die dem Finanzminister gezollt worden ist, schreibe ich mich an. Unsere Finanzverhältnisse sind geordnete. Wenn wir beruhigt sind, so können wir dies sein, weil alles in den besten Händen liegt. Wir können zu dem Finanzminister das Vertrauen haben, daß er auch in der Flottenbedungsfrage das Rechte thun wird. Ich hätte keine Bedenken, wenn ein Teil der Dedung durch Kapitalaufnahmen beschafft würde. Die Dedungsfrage bedarf gewiß eingehender Prüfung; es wird bezüglich ihrer gewiß eine Verständigung erzielt werden. Die Hauptfrage ist aber die, in die Vermehrung der Flotte, wie sie von der Regierung verlangt, notwendig. Ich bejahe diese Frage. Wenn nun die Nothwendigkeit feststeht, dann müßte auch die Mittel aufgebracht werden. Von dem günstigen Rechnungsergebnis des Jahres 1899 bin ich befriedigt. Unter Budget ist vorläufig aufgestellt, so daß wir auch in der nächsten Budgetperiode mit erheblichen Betriebsüberschüssen zu rechnen haben werden. Deshalb haben wir auch, trotz der Flottenvorlage im Hintergrunde zur Beurlaubung keinen Anlaß, um auch die vorgeschlagene Verringerung der Beamten einzutreten zu lassen.

Abg. H e n d r i c h (Soz.): Dem Hause möchte ich nur mittheilen, daß der württembergische Minister von Mittnacht einer Abordnung von Beamten, welche um Gehaltserhöhung nachsuchte, erklärt hat, wenn die Flottenvorlage angenommen wird und die Matritularbeiträge erhöht werden, die Beamten sich mit ihren Wünschen für einige Zeit begnügen lassen könnten. Die Begeisterung für die Flotte ist künstlicher Natur und ins Volk hineingetragen worden. Die Bewegung datirt erst seit der Hamburger Rede des Kaisers, wie denn die Vorlage der Initiative des Kaisers entspringt. Wir haben keine Sympathie für diese Felle und bewilligen keinen Mann und keinen Groschen.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters U b e l, der es als erfreulich bezeichnete, daß man der Forderung einer starken Flotte auch in diesem Hause sympathisch gegenübersteht, wurde in die Spezialberatung eingetreten.

Bei Titel 3, Paragraph 1, des außerordentlichen Etats bemerkte

Abg. H e i m b u r g e r (N.-P.): In der Budgetkommission habe ich gegen diese Position gestimmt, ich werde dies auch heute thun.

Der Par. 1 wurde hierauf mit allen gegen 8 Stimmen angenommen.

Die übrigen Positionen fanden ohne Debatte einstimmige Annahme.

Es erstattete hierauf

Abg. D r e e s b a c h (Soz.) Namens der Budgetkommission Bericht über Titel 5, 8 und 9 der Ausgabe, Titel 2, 5 und 6 der Einnahme des Budgets des Finanzministeriums. Der Berichterstatter führte aus: Es sind angefordert im ordentlichen Etat: Titel 5 Salineverwaltung für beide Jahre zusammen 1,212,258 M, Titel 8 Münzverwaltung für beide Jahre zusammen 85,890 M, Titel 9 Allgemeine Kasernenverwaltung für beide Jahre zusammen 381,620 M; im außerordentlichen Etat: Titel 5 für 1900 und 1901 zusammen 140 500 M. Die Einnahmen sind festgesetzt bei: Titel 2 Salineverwaltung für beide Jahre zusammen mit 1,533,126 M, Titel 5 Münzverwaltung für beide Jahre zusammen mit 75,100 M, Titel 6 Allgemeine Kasernenverwaltung für beide Jahre zusammen mit 2,659,480 M. Die Kommission hat beantragt, daß der Titel Salineverwaltung, bei großer Finanzmangelzustand anzufragen, wie sich nimmere die Absatzverhältnisse auf dem süddeutschen Salzmarkt gestalten und ob Hoffnung auf eine Steigerung der Salzpreise vorhanden sei. Auf diese Anfrage ist nachfolgende Antwort erfolgt: „In dem Verhältnisse auf dem süddeutschen Salzmarkt ist seit der vorigen Budgetperiode ein wesentliche Veränderung nicht eingetreten. Insbesondere ist für die nächste Zeit eine Besserung der Salzpreise in den großen Landesabzügen nicht wohl zu erwarten, da die ehsch-lothringischen Salinen nach wie vor ihr Produkt zu den niedrigsten Preisen auf den Markt werfen und zu solchen Preisen auf längere Zeit Lieferungsabschlüsse sich vollziehen. Wegen Herbeiführung besserer Zustände wurden zwar schon vor einiger Zeit mit den ehsch-lothringischen Salinen Verhandlungen getroffen. Die statgeordneten Besprechungen vermochten jedoch bis jetzt zu keinem befriedigenden Ergebnisse zu führen, einmal weil die genannten Salinen unter sich nicht einig sind, dann aber auch, weil sich anlässlich der Verhandlungen herausstellte, daß die Errichtung einer neuen Privatfaline im Gebiete der norddeutschen Salinenvereinigung beabsichtigt ist. Unter diesen Umständen ist die Aussicht auf eine baldige Regelung der Konkurrenz im Salzabgab ein sehr geringe, wenn schon es nicht ausgeschlossen erscheint, daß vielleicht während des zweiten Budgetjahres eine Verständigung der sich zur Zeit bekämpfenden Salinen zu erzielen sein wird.“ Die Kommission hält die Aussicht für ausreichend und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß eine Verständigung im Interesse unserer Saline bald erfolgt. Bei dem Titel Münzverwaltung hat die Kommission an die Regierung die Anfrage gestellt, welche Münzsorten und wieviel in der letzten Budgetperiode in der hiesigen Münzstätte geprägt worden sind, nach welchem Maßstabe die Prägung auf die einzelnen Münzstätten vertheilt wird und ob und welcher Erfolg für die dem Verlehr zu entziehenden Zwanzigpfennigstücke vorgeesehen sei. Nach der Antwort der Regierung kann eine Ausprägung von silbernen Zwanzigpfennigstücken nicht mehr in Betracht kommen. Die Auhertursetzung soll nicht vor dem Jahre 1902 stattfinden. Auch das Nickelzwanzigpfennigstück ist nicht beliebt und befehlt den Nachtheil wegen seiner Größe mit dem Einmarkstück verwechselt

zu werden. Die mit den beiden Krien von Zwanzigpfennigstücken gemachten Erfahrungen haben dargehan, daß der Verlehr eine Zweilmünze zwischen dem Fünzig- und Zehnpfennig überhaupt nicht erfordert. Die Einführung auch des Nickelzwanzigpfennigstückes soll mit aller Schonung geschehen und dieselbe allmählich bis zum Jahre 1904 bewirkt werden. Inzwischen soll eine Vermehrung der Zehnpfennigstücke vorläufig im Betrage von 4 Millionen Mark bewerkstelligt werden. Ein diesbezüglicher Gesekentwurf liegt dem Reichstag zur Beschlußfassung vor und wird vorläufig noch in dieser Tagung zur Verbessehung gelangen.

Der Antrag ging auf Annahme sämtlicher Positionen. Nach einer kurzen Debatte, an welcher sich die Abg. M a m p e l (Antif.), G r ü n i n g e r (Centr.), Finanzminister Buchenberger und Abg. P e f f e r l e (natl.) betheiligte, wurde der Antrag der Kommission angenommen und darnach die Sitzung geschlossen.

— Tagesordnung der 37. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer auf Samstag den 24. Febr. 1900, Vormittags halb 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über a. die Bitte der Gemeinden Brombach und Hauingen wegen Anhaltens sämtlicher Personenzüge an der Haltestelle Brombach. Berichterstatter: Abg. P f i l g e r; b. die Bitte einer Anzahl Einwohner der Gemeinde Darlanden um Erhellung einer felsen Brücke über den Karlsruher Rheintanal. Berichterstatter: Abg. S a m b. 3. Berathung des Berichts der Petitions-Kommission über die Petition des Vereins reisender Schaukeller und Handelsleute in Nürnberg, die Behandlung seiner Mitglieder auf der Karlsruher Messe betr. Berichterstatter: Abg. B l ü m m e l.

— Tagesordnung der 6. Sitzung der Ersten Kammer auf Samstag den 24. Febr. 1900, Vormittags 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über Titel 1 bis 7, 11 und 12 der Ausgabe sowie Titel 1 und 2 der Einnahme vom Budget des Groß. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für die Jahre 1900 und 1901. Berichterstatter: Geheimrath Dr. S c h e n t l e.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* In der gestern, Donnerstag, stattgehabten Sitzung des brandenburgischen Provinziallandtags verlas der Vorsitzende von Levetzow folgendes Telegramm des Kaisers aus Hubertusstod:

„Den versammelten Brandenburgern sendet, schmerzlich bewegt, abwesend sein zu müssen, seine wärmsten Grüße in alter Treue
Markgraf Wilhelm.“

Der Provinziallandtag antwortete:

„Treue brandenburgische Männer danken Ew. Majestät allerunterthänigst für das angnäbe Telegramm. Sie leben und sterben für ihren Markgrafen.“

* Nach dem „Samb. Korresp.“ wird Prinz Heinrich von Preußen am 1. März der Stadt Hamburg einen Besuch abstatten, um einer Einladung des Senates und der Handelskammer und des Vorstandes des Vereins der Hamburger Rieber Folge zu leisten.

— Die Blättermeldung, daß Finanzminister Dr. Miquel einen schweren Rückfall erlitten habe, ist, wie die „Nat. Ztg.“ hört, unrichtig. Der Minister leidet nur noch an den gewöhnlichen Nachwehen der Grippe, so daß ihm sein Arzt noch einige Tage Schonung empfohlen hat. Bedinglich aus diesem Grunde ist die erste Lesung des preußischen Warenhaussteuergesetzes um einige Tage verschoben worden und wird sicher zu Beginn der nächsten Woche stattfinden.

Aus der Budgetkommission.

Berlin, 22. Febr. Bei der heutigen Berathung des Marine-etats in der Budgetkommission des Reichstags theilte bei dem Kapitel „Einnahmen“ der Referent Abg. Müller-Judva mit, auf eine Anfrage bezüglich der Verwendung abgängeriger Schiffe sei ihm erwidert worden, eine Veräußerung sei zunächst nicht beabsichtigt, man behalte sie als Hafenfahrer oder Schulschiffe bei. Der Staatssekretär erklärte: Der Verkauf abgängeriger Torpedoboote sei vielfach auf Schwierigkeiten gestoßen, man hätte gern noch mehr abgekauft. Abg. Richter fragt an, weshalb die Forderung für den Umbau des Küstenpanzers „Hagen“ nicht im Etat stände. Der Staatssekretär erwidert, der Umbau erfolge aus den laufenden Mitteln im Sinne der Etatsbestimmung. Auf eine Anregung des Abg. Müller-Judva erklärt Staatssekretär Tirpitz, bei dem Erproben von Schiffsmotoren werde zukünftig der Norddeutsche Lloyd die Marine unterstützen, da er eine solche Anstalt gebaut habe. Es bestche die Hoffnung, daß eine derartige Anstalt in Verbindung mit der technischen Hochschule in Witten gebaut werde. Auf Antrag des Abg. Richter wird sodann eine die Umbaufrage regelnde Resolution einstimmig angenommen.

Oesterreich-Ungarn.

* Im Abgeordnetenhaus und Herrenhaus gab gestern, Donnerstag, nach Vorstellung des neuen Ministeriums der Ministerpräsident Koerber die Erklärung ab, er wolle

„Wenn Lina's Bestz damit verknüpft ist, gehe ich jede ein.“
„Ihr dürft mich in meinem großen Hause nicht allein lassen. Ihr müßt hier wohnen. Der Raum reicht auch für Deine Aeltern. Ich kann mich von meinem Kinde nicht trennen.“
Eisenhart, tief bewegt von der Liebe des alten Mannes und feiner in so vornehmer Form gebotenen Großmuth, preßte ihm fest die Hand.

„Alles, was Du willst! Du weißt, wir sind stolz auf Dich.“
„So will ich einen Boten auf die Börse schicken, denn Dein Vater wird wohl dort sein, mein Junge. Er soll uns bei der Verlobung nicht fehlen.“

„Ich wollte gerade darum bitten“, sagte Eisenhart.
„Und, bitte Papa, schide zu Casparien. Herr Wilmar wird wohl dort sein. Wir stehen das Brautpaar auf eine halbe Stunde zu einer wichtigen Unterhaltung bitten.“

Der alte Herr versprach es und ging selbst, um die Boten abzusetzen.

„So“, meinte Eisenhart und sekte die Hände in die Taschen, „jetzt soll's mich doch wundern, wie lange ich auf meinen Ruf warten soll.“

„Und ich“, erwiderte Lina und stellte sich, die Hände auf dem Rücken gekreuzt, dicht vor ihm auf, „ich wollte Dich gerade dasselbe fragen.“

Als eine Stunde später die beiden Paare mit leuchtenden Widen einander gegenüber sahen und Lina mit Wilmar und Helene mit Eisenhart als vierblättriges Kleeblatt im schäumenden Sekt auf Du und Du getrunken, da nahm der alte Handelsherr König seinen Schwager, den alten Walter Eisenhart, auf die Seite und bot ihm eine seiner intimen Zigarren. Durch die Portieren sahen sie die Kinder.

„Wir sind zwar alte Rechenmaschinen, Schwager“, meinte er, „wie die meisten in unserm guten Hamburg. Aber wenn wir die da drinnen sehen in ihrem Glück, ihrer Jugend, ihrer Schönheit und ihrer Kunstbegeisterung, meinethwegen darfst Du auch ein bißchen Leidenschaft zuzüßen, dann wird es selbst uns Zahlenmenschen warm ums Herz, und wir glauben und empfinden, daß auch heutzutage noch das „goldene Zeitalter“ existirt wie vor ein paar tausend

Jahren. Prost, Alter. Laß Dir die Augen nicht seucht werden. In unsern Kindern finden wir jetzt die Jugend wieder. Prost, Alterchen. Die Sonne geht immer von neuem auf.“
(Ende.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß. Hoftheaters:

In Karlsruhe:
Samstag den 24.: 17. Vorst. außer Ab. zu ermäßigten Preisen. (Dugendarten gütig). „Maurer und Schlosser“. Oper in 3 A. Musik von Huber. Anf. 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Sonntag den 25.: Abthl. A. 39. Ab.-Vorst. (Mittelpreise). „Die Luftigen Weiber von Windsor“, komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz. Musik von Otto Nicolai. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.
Festnachts-Dienstag den 27.: 18. Vorst. außer Ab. (Kleine Preise). Anfang Vormittags 11 Uhr. Neu einstudirt: „Mar und Moritz“, ein Bühnenstück in 6 Streichen. Nach der bekannten Bühnengeschichte von Wilhelm Busch, für die Bühne bearbeitet von Leopold Glimmer, Musik von Fritz Weder. — „Die Puppenfee“, pantomimisches Ballet-diversissement. Musik von J. Baber. Anfang 11 Uhr Vormittags, Ende nach halb 12 Uhr Nachmittags. Tageskasse: Montag den 26. von 11 bis 1 Uhr Mittags und Dienstag von 10—11 Uhr Vormittags.
Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Wagh mit einem Kinde theilt, oder, daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird.
Donnerstag den 1. März: Abthl. C. 38. Ab.-Vorst. (Kleine Preise). Der Herr im Hause“, Lustspiel in 4 A. von Paul Rindbau. Anf. 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Freitag den 2.: Abthl. B. 39. Ab.-Vorst. (Kleine Preise). „Nathan der Weise“, dramatisches Gedicht in 5 A. von Lessing. Anf. 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Samstag, den 3.: Abthl. A. 40. Ab.-Vorst. (Kleine Preise). „Das goldene Kreuz“, Oper in 2 A., Musik von Ignaz Brüll. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Sonntag den 4.: Abthl. C. 39. Ab.-Vorst. (Mittel-Preise). Neu einstudirt: „Der häusliche Krieg“, komische Oper in 1 Akt von J. F. Geffel, Musik von Franz Schubert. — Zum ersten mal: „Pan im Busch“, Lustspiel von Otto Julius Bierbaum, Musik von Felix Motil. Anf. halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zur 19. Vorst. außer Ab. zu ermäßigten Preisen (Dugendarten gütig) am 10. März Wallenstein. I. Theil („Wallenstein Lager“ und „Die Piccolomini“) findet statt: an die Abonnement des Groß. Hoftheaters am Montag den 5. März von 11—1 Uhr Mittags (Reisenfolge A. B. C.), der allgemeine Vorverkauf (sonstige der Umlauf der Dugendarten ohne Vorverkaufsgelb) von Dienstag den 6. bis einschließl. Freitag den 9. März. Montag den 26. Febr. und Montag den 5. März keine Vorstellungen.

In Baden:

Mittwoch den 28. Febr.: 25. Ab.-Vorst. „Das goldene Kreuz“, Oper in 2 Akten, Musik von Ignaz Brüll. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 9 Uhr.
— Karlsruhe, 22. Febr. Die Direktion der Großherzoglichen Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe, die in diesem Jahre mit der Verwendung des aus der Stiftung des Herzog v. Biele zur Hebung der Freskomalerei stehenden Zinsenertragnisses von 3 000 M. betraut ist, fordert Kunstfreunde, welche in Württemberg, Baden, Hessen, Hohenzollern, Elsaß-Lothringen wohnen und dort ein Haus besitzen, in welchem sie einen Raum durch Freskomalerei geschmückt haben möchten, auf, sich bis zum 1. Mai d. J. bei ihr schriftlich zu melden und Mittheilung zu machen über: 1. den darzustellenden Gegenstand und die gewünschte Art der Darstellung (Figurenbild, Landschaft, Dekoration), 2. Größe, Gestalt, Lage des Raumes, bezw. der Wandfläche, durch Einsetzung eines Grund- und Aufsisses, 3. die Höhe der Summe, welche sie etwa bei größerer Ausdehnung der Arbeit beizusteuern gewillt sind. Die Kosten für die Vorbereitung der Wandfläche, Herstellung der Gerüste und der nöthigen Requisitionen hat der Besteller zu tragen. Aus diesen Meldungen wählt die Akademie der bildenden Künste die am passendsten scheinende aus und beauftragt einen ihrer Schüler mit deren Ausführung.
— Bonn, 22. Febr. Wie so häufig gemeldet wird, steht Engelbert Humpert, der von seiner Erkrankung vollständig wiederhergestellt ist, im Begriffe, eine komische Oper zum Abschluß zu bringen. Das Textbuch rührt diesmal nicht von der Schwester, sondern vom Vater des Dichters her.

die Hoffnung ausdrücken, daß auf der Grundlage gegen-

Frankeich.

— Vor dem Staatsgerichtshof hielt der Staatsanwalt

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich

Badische Chronik.

* **Durlach**, 22. Febr. Der Bürgerausschuß genehmigte die

* **Mannheim**, 22. Febr. Endgültig erledigt ist nunmehr der

* **Mannheim**, 21. Febr. Die Bewegung der Mannheimer Zölle

* **Schwetzingen**, 22. Febr. S. K. der Großherzog hat den

* **Schwetzingen**, 22. Febr. Der Gemeinderath Schwetzingen

* **Heidelberg**, 22. Febr. Eine Erfindung, welche in erster

* **Heidelberg**, 22. Febr. Herr Franz Mat, Inhaber des

* **Wühl**, 21. Febr. Der Badische Obstbauverein hält am

* **Offenburg**, 21. Febr. Staatssekretär v. Tirpitz hat auf

Drahtantwort gesandt: „Berlin, 20. Febr. Herr Fabrikant

n **Zienten** (A. Mühlheim), 22. Febr. Vorgeftern Nachmittag

+ **Zell i. W.**, 22. Febr. Gestern Abend hielt Herr Dr. Ober-

* **Oberhildingen** (A. Ueberlingen), 19. Febr. Herr Geh. Reg.-

* **Konstanz**, 22. Febr. Herr Hauptmann a. D. Poinignon,

Aus den Nachbarländern.

* **Ludwigshafen a. Rh.**, 22. Febr. Bei dem Einfall in die

Aus der Residenz.

* **Karlsruhe**, 23. Febr.

[] **Fleischfuhrverbot.** Mit Rücksicht auf die starke Aus-

— **Moß Burgkeller**, welcher bekanntlich am 3. März im

Δ **Das Anhalt. - Konzert**, wie wir erfahren, nächsten

* **Schwarzwalddereim.** Die Sektion Karlsruhe des Badischen

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Der Bad. Train-Verein beging Sonntag, 18. d. M., den

8. Gründungstag des Vereins, welche Veranstaltung zahlreiche

§ **Eigenartige Erkrankung.** Ein Lehrling aus Buggingen,

§ **Unvorsichtiges Radfahren.** Gestern Nachmittag 1 Uhr

§ **Manfardendiebstahl.** Einer in der westlichen Kaiserstraße

n **Der Miether- und Bauverein Karlsruhe.**

Der vor 3 Jahren gegründete Miether- und Bauverein konnte

Die Miethergebühren betragen 700, welche, mit zusammen 955

Mit diesen verhältnismäßig sehr geringen Mitteln ist es möglich

Zu bedauern bleibt nur, daß in Folge der hohen Anforderungen

Auch der äußerst entgegenkommenden Haltung und materiellen Unter-

Hoffen wir, daß nun, wo die erfreulichen finanziellen und sozialen

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Handel und Verkehr.

...den ge...
...bert. Die...
...Schöning...
...werden...
...im Be...
...gügliger...
...wird dor...
...ampel...
...Berger...
...er Kom...
...Zweiten...
...10 Uhr...
...mission...
...Prom...
...an der...
...te einer...
...festen...
...tion des...
...die Be...
...fahler...
...mer auf...
...ge neuer...
...er Titel...
...ome vom...
...terrich...
...Schenel...
...ing des...
...s der...
...a des...
...ich be...
...in alter...
...hel m...
...it aller...
...sterben...
...inrich...
...ein und...
...der...
...burg...
...iquel...
...Zig...
...den ge...
...in Arzt...
...aus...
...ren...
...n und...
...Marine...
...bei dem...
...it, auf...
...chiffe...
...beab...
...Der...
...boobote...
...mehr...
...für...
...Der...
...senden...
...g des...
...Er...
...floh...
...Es...
...gung...
...mit...
...tag des...
...Resolu...
...gab...
...um...
...wolle...
...Ab...
...U...
...findet...
...5...
...gemeine...
...aufse...
...Vor...
...STUE...
...den...
...g halb...
...sich...
...Fr...
...inse...
...welche...
...ringen...
...durch...
...Mai...
...über...
...ri der...
...flä...
...Aus...
...ellung...
...ragen...
...enden...
...einen...
...Engel...
...ändig...
...Ab...
...ber...
...flä...
...Aus...
...ellung...
...ragen...
...enden...
...einen...
...Engel...
...ändig...
...Ab...
...ber...

...den ge...
...bert. Die...
...Schöning...
...werden...
...im Be...
...gügliger...
...wird dor...
...ampel...
...Berger...
...er Kom...
...Zweiten...
...10 Uhr...
...mission...
...Prom...
...an der...
...te einer...
...festen...
...tion des...
...die Be...
...fahler...
...mer auf...
...ge neuer...
...er Titel...
...ome vom...
...terrich...
...Schenel...
...ing des...
...s der...
...a des...
...ich be...
...in alter...
...hel m...
...it aller...
...sterben...
...inrich...
...ein und...
...der...
...burg...
...iquel...
...Zig...
...den ge...
...in Arzt...
...aus...
...ren...
...n und...
...Marine...
...bei dem...
...it, auf...
...chiffe...
...beab...
...Der...
...boobote...
...mehr...
...für...
...Der...
...senden...
...g des...
...Er...
...floh...
...Es...
...gung...
...mit...
...tag des...
...Resolu...
...gab...
...um...
...wolle...
...Ab...
...U...
...findet...
...5...
...gemeine...
...aufse...
...Vor...
...STUE...
...den...
...g halb...
...sich...
...Fr...
...inse...
...welche...
...ringen...
...durch...
...Mai...
...über...
...ri der...
...flä...
...Aus...
...ellung...
...ragen...
...enden...
...einen...
...Engel...
...ändig...
...Ab...
...ber...

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschensbureaus und des Bureau Herold.)

hd Berlin, 23. Febr. Die „Berl. Neue. Nachr.“ schreiben das in parlamentarischen und anderen politischen Kreisen der jetzige Statthalter der Reichslande, Fürst Hohenlohe-Langenburg, als Nachfolger des jetzigen Reichskanzlers gilt, welcher letzterer den Zeitpunkt für gekommen erachtet, sein Amt aufzugeben. Die Statthaltertschaft in Straßburg würde dann auf den Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe übergehen. Ob diese Annahme sich in Zukunft als begründet herausstellen werde, sei heute schwerlich mit Sicherheit zu übersehen. In vielen Kreisen werde an ihre Richtigkeit positiv geglaubt. (Die Meldung bringt nichts Neues. D. N.)

hd Berlin, 23. Febr. Nach der „Staatsztg.“ hat Finanzminister von Miquel gestern offiziell die Amtsgeschäfte, von denen er seit dem 19. Januar beurlaubt war, übernommen und aus diesem Anlaß dem Fürsten Hohenlohe den üblichen Antrittsbesuch abgestattet.

— Berlin, 23. Febr. Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Kruse ist gestern Abend an den Folgen des Schlaganfalls gestorben.

— Berlin, 23. Febr. Die Arbeitgeber der Holzbearbeitungsindustrie von Berlin beschloßen am Samstag Abend ihre Arbeiter zu entlassen und ihre Betriebe zu schließen. Mithin werden im Ganzen 1500—1800 Arbeiter ausständig oder ausgesperrt sein und wird diese Zahl die gesammte Arbeiterschaft umfassen.

— Paris, 23. Febr. Die Kammer berief das Kriegsbudget weiter und nahm mit 260 gegen 208 Stimmen den Antrag an, die Lebungseinkünfte von 28 und 13 Tagen dieses Jahr ausfallen zu lassen.

— Paris, 23. Febr. Vor dem Staatsgerichtshof hielt gestern der Verteidiger sein Plaidoyer, worin er die Freisprechung Haberts verlangte. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

— London, 23. Febr. Im Unterhaus führte Hamilton aus, die Frage der Verbindung des indischen und russischen Eisenbahnsystems sei eine solche, wobei neben der einfachen Bequemlichkeit der durchgehenden Verbindung vielfach andere Rücksichten in Frage kommen. Jede solche Verbindung muß durch das Gebiet des Emir von Afghanistan gehen, dessen Zustimmung vor der Eröffnung eines solchen Unternehmens erforderlich ist. Er glaube nicht, daß die von Macklean angeregte Einsetzung eines Komitees zur Untersuchung des besten Ortes zur Herstellung einer solchen Verbindung zweckdienlich sei.

— Washington, 23. Febr. Der amerikanische Senat nahm gestern das deutsch-amerikanisch-englische Schiedsabkommen betreffend die samoanischen Kriegsschäden an.

England und Transvaal.

Weber vom westlichen noch vom östlichen Kriegsschauplatz liegen bis jetzt andere als die bereits bekannten Nachrichten vor, soweit man sich wenigstens an die kriegsamlich bestätigten hält. Die einlaufenden Privattelegramme dagegen, die Neues zu sagen wissen, widersprechen sich nicht wenig, je nachdem sie aus englischer oder transvaalischer Quelle herrühren. In London hält man in hohen militärischen Kreisen den Ausgang der Kämpfe im Dranje-Freistaat, da, falls die Entscheidung länger in der Schwebe bleibe, ein Eingreifen der aus dem Norden der Kapkolonie und aus Natal heranziehenden Verstärkungen der Buren möglich scheint.

Eine zur Veranschaulichung der Kämpfe der letzten Tage entworfenen primitiven Geländebefüge möge unsern Lesern eine Orientierung gestatten. Bekanntlich war Cronje mit einem Theil seiner Macht nach Nordosten ausgezogen, einem andern nach Osten, der dann bis zum Kiefluh einschwenkte und mit den Colesbergen zusammen die englische Proviantsolonie abhing; ein weiterer Burentrupp verblieb im Westen und die schärferen Geschütze wurden, wie jetzt bekannt wird, mit der Bahn nach Norden geschickt. Dortin stieß French zunächst nach, aber vergeblich. Bei Dronfeld, der ersten Station nördlich Kimberley, traf er am Freitag auf eine Nachhut der Buren, die ihn dort aufhielt — ursprünglich glaube French, Cronje hier gestellt zu haben — und dann in der Nacht zum Samstag verschwand. Nun wurde French eiligst wieder zurückbeordert; er ging auf die Jagd nach Osten, gemeinsam mit den Infanterie-Divisionen. French hatte die Aufgabe, die Buren zu überholen und von da an bis heute, so heißt der „Fr. Gen.-Anz.“ her vor, oder a te l man in London von Cronje's „Umzingelung“. Aber am Koobosrand nördlich des Kiefluhes legten sich ihm die Buren vor; gleichzeitig thaten sie es südlich davon gegenüber dem Paardeberg.

Hier wird nun seit vier Tagen gekämpft, auf zwei von einander getrennten Schlachtfeldern. Von der britischen Basis Modder-Riverstation sind sie gute 40 Kilometer entfernt. Die Buren stehen unter der Führung des Präbenten Stejn und des Generals de Wet. Ob Cronje sich überhaupt hier befindet, wissen die Briten auch heute noch nicht genau. Aber das wissen sie, daß die Buren sie wiederum zu einem Frontalangriff gezwungen haben. Allzuweit von dem Flusse sich zu entfernen, geht nicht an; und so kämpfen sie denn mit der Verbissenheit der Betroffenen. Nähere Nachrichten von englischer Seite sind nicht veröffentlicht. Nur der Tod von 9 und die Verwundung von 39 Offizieren wird angegeben; diese Liste, heißt es aber ausdrücklich, sei noch unvollständig. Danach muß es also hier zu sehr schweren Kämpfen gekommen sein, wobei die hochländerbrigade Wanchops Nachfolger Macdonald gleich anfangs eingebüßt hat. Von Burenseite wird gemeldet, daß die Briten Terrain verließen. Und das erscheint nach allem durchaus glaublich. Inzwischen werden die am Kiefluh unter Delarech stehenden Buren auch nicht untätig sein und wir können es leicht erleben, daß nicht die Engländer Cronje einschließen, sondern daß er sie in einen Kampf nach drei Fronten derwickelt. Zur Stunde freilich wird man sich vor jeder Prophezeiung hüten müssen, da aus dem Durcheinander direkt entgegengesetzter Nachrichten nicht herauszukommen ist.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

— London, 23. Febr. Lord Roberts telegraphierte dem Kriegsamte aus Paardeberg vom 22.: Lord Methuen berichtet aus Kimberley: Die Zufuhr von Lebensmitteln und Fourage wird so schnell wie möglich betrieben. Es werden genügend Kohlen vorhanden sein, um die Debeers-Minen binnen 10 Tage in Betrieb zu setzen und dadurch die große Noth zu lindern. Die Hospitalkleinrichtungen werden bis vollkommene bezeichnet. Es sind 45 Pflegerinnen vorhanden. Den Verwundeten geht es gut. Lord Methuen hofft, daß Prieksta und das anstehende Gebiet bald beruhigt sein werden.

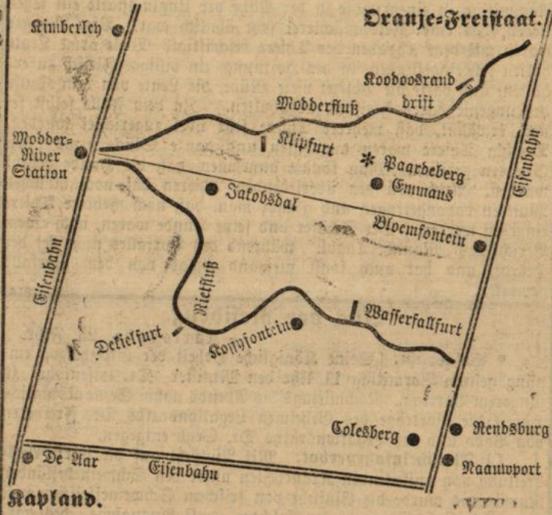
— Modder-River, 22. Febr. Wie das Reuter'sche Bureau meldet, griff die Division des Generals Kelly-Kenny am Sonntag bei Tagesanbruch Cronje bei Koobosranddrift am Modderflusse an. Die Schlacht dauerte den ganzen Tag. Die Engländer rückten unter beträchtlichen Verlusten auf ebenem Gelände vor. 50 englische Geschütze richteten Sonntag und Montag ihr Feuer auf das Lager der Buren. Cronje erbat am Dienstag einen Waffenstillstand. Er gibt zu, daß er am Montag über 800 Mann verloren habe.

Nach dem Bureau Reuter nahmen die Engländer auf einem von den Buren besetzten Kopje 50 Buren gefangen. Im Uebrigen war gestern Abend die Stellung Cronje's unverändert.

hd Brüssel, 22. Febr. Die neuesten Nachrichten lauten für die Buren günstiger. General Cronje hat den Vormarsch des Generals Roberts nach einer Reihe heftiger Gefechte aufgehalten, wobei die Engländer erhebliche Verluste erlitten. Zahlreiche Truppenteile der Buren vollziehen unaufhaltsam ihre Vereinigung mit der Armee des Generals Cronje.

— Brüssel, 22. Febr. Die Transvaal-Gesandtschaft erhielt bessere Nachrichten vom Kriegsschauplatz. Der Plan von Lord Roberts, die Armee Cronje's zu vernichten, scheiterte. Cronje brachte dem General Kelly-Kenny eine bedeutende Schlappe bei, so daß der Vormarsch von Roberts gehemmt ist. Die Engländer verloren dabei über 1000 Mann. Die Truppenteile der Buren unter Schalf Burger, Lukas Meyer und Botha vollziehen ungehindert ihre Vereinigung mit der Armee Cronje's. (M. N. N.)

— London, 22. Febr. Aus Jacobsdal, 21. Februar Abends, wird gemeldet: Die verbündeten Buren schlugen bis jetzt alle Angriffe ab. Unsere britische Artillerie ist ungenügend. Beide Verjuche, die Paardebergstellung zu umgehen, sind mißlungen. General Macdonald's Rückenangriff wurde vollständig abgelenkt. Ueber 100 Offiziere und 1500 Mann sind angeblich todt und verwundet. 52 Offiziere und einige sechs-hundert verwundeten Mannschaften, meistens Schotten, sind bereits eingebracht. Der Burengeneral Delarey bedroht bei Mossfontein die englischen Verbindungen. Ein zweites Freikantkorps rückt gegen die Straße von Jacobsdal von Süden her vor. (M. N. N.)



— London, 22. Febr. Aus Kapstadt wird gemeldet: Die Züge nach Kimberley sind abbestellt. Wie verlautet, befehlet die Freistaatler ihre Stellungen um Kimberley wieder und schloßen dasselbe ein. Die Telegraphenverbindung ist ebenfalls wieder abgebrochen.

„Daily Mail“ meldet, 20,000 Buren nahen sich Paardeberg zur Verstärkung Cronje's. „Morning Post“ signalisirt 25,000 Buren an derselben Stelle und konstatiert, daß danach Cronje numerisch Roberts überlegen sei.

Ein Bericht von Roberts über die Kämpfe bei Paardeberg zwischen Freitag und Sonntag liegt lt. „M. N.“ noch nicht vor. Er sendet nur die Verlustliste an Offizieren. Diese zeigt, daß nur drei von Roberts sieben Brigaden engagirt waren. Man beschrieb sehr, daß diese Kämpfe für die Engländer ungünstig ausgefallen sind. Die That-sache, daß zwei Brigadiers, Knox und Macdonald, schwer verwundet wurden, bestärkt diese Befürchtung.

hd Brüssel, 23. Febr. Dem Berliner Tageblatt wird von hier gemeldet: Es laufen fortgesetzt für die Buren günstige Nachrichten vom Kriegsschauplatz ein. Der Burengeneral Dewet brachte den Engländern am Modderflus eine schwere Niederlage bei und erbeutete eine große Menge Munitionswagen. Die Armee Cronje's erwartete den Feind auf der Straße Jacobsdal-Blomfontein in starker Stellung. Dasselbst steht eine große Schlacht unmittelbar bevor. Auch traf hier die Nachricht von einer Niederlage der Division French ein, welche von Cronje in einen Hinterhalt gelockt wurde und fast aufgerieben sein soll. Eine amtliche Bestätigung der Nachricht bleibt abzuwarten.

— London, 23. Febr. Von hier wird dem „Verl. Tgl.“ telegraphirt: General Cronje ist noch eingeschlossen. Am Montag und Dienstag wurde ununterbrochen gekämpft. Es sei Verstärkung an Geschützen und Mannschaften eingetroffen. Lord Roberts unterhielt ein heftiges Geschütze-feuer auf die Position der Buren. Die Verluste der Buren seien schwerer, ebenso die der Engländer. Cronje's Streitkräfte seien offenbar verloren.

— London, 23. Febr. (Reuter.) Lord Roberts telegraphierte aus Paardeberg vom 21. ds.: „Ich habe, da ich nach sorgfältiger Rekonoszirung der feindlichen Stellung mich am 20. ds. überzeugte, daß dieselbe nicht ohne schweren Verlust zu nehmen sei, beschloßen, den Feind

mit Artillerie zu beschießen und meine Aufmerksamkeit den Verstärkungen des Feindes zugewandt, welche nach allen Richtungen vertrieben wurden und bedeutende Verluste erlitten. 50 Buren wurden gefangen genommen. Dieselben sagten aus, daß sie vor 2 Tagen von Ladysmith angekommen seien. Auf englischer Seite wurden 2 Offiziere und 4 Mann leicht verwundet.

— London, 22. Febr. Ein Abendblatt berichtet aus Paardeberg vom 21.: Kommandant Botha verjuchte Cronje zu Hilfe zu kommen. Nach langem Kampfe wurde Botha's Kommando mit empfindlichen Verlusten zerstreut.

— London, 23. Febr. Die Morgenblätter veröffentlichen folgendes Telegramm aus Capstadt vom 22.: Cronje hat um 24 Stunden Zeit zur Beerdigung seiner Tochten. Es wurde ihm erwidert, er müsse bis zum Ende kämpfen oder sich bedingungslos ergeben.

— London, 23. Febr. Reutermeldung vom 20. aus Paardeberg drifft: Cronje's großartiger Nachtmarsch von Magerfontein, obgleich zu Beginn erfolgreich, wird doch, wie es nunmehr den Anschein hat, wahrscheinlich unheilvoll werden. Die Hauptmacht der Buren, ist in einem von der britischen Artillerie beherrschten Berked im Bette des Modder-River eingeschlossen. Die Vorgänge vom Sonntag gaben Zeugniß von der mühsigen Haltung des auf dem Rückzuge befindlichen Feindes, der, obgleich erwidert und erschöpft, sich dennoch tapfer zeigte. Die Spitze der britischen Infanterie besetzte das Drift. Es gelang ihr, den Feind zu umzingeln, der jedoch mit aus-gleichmüthiger Bravour kämpfte. Die Infanterie verjuchte einen Angriff auf das Lager der Buren, der jedoch mißglückte. Einige Wagen der Buren fingen Feuer. Der Flammeneinbruch ermöglichte es der britischen Artillerie und Infanterie bis spät in die Nacht ein fürchtbares Feuer ins Lager der Buren zu werfen.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

— London, 23. Febr. Wie das Kriegsamte mittheilt, betrug die englischen Verluste bei Renzburg am 15. d. Mts. 14 Tocte, 1 Offizier und 3 Mann verwundet, 3 Offiziere und 158 Mann gefangen oder vermisst.

— London, 22. Febr. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Lundebriet (?) vom 18. ds.: Ungefähr 300 Aufständische von Barley East sind von Stormberg nach dem Bezirk Barkly East zurückgekehrt. Die Holländer sind bemüht, sich die Rückkehr nach ihren früheren Standpunkten zu sichern. Es wurde von englischen Farmern eine Versammlung vorbereitet, um über die Bedingungen zu berathen, unter denen den Holländern die Rückkehr gestattet werden soll. — Dasselbe Bureau meldet aus Sterks-mutt vom 21. ds.: Wie verlautet, beabsichtigen die führenden Aufständischen dieses Bezirks sich zu ergeben.

hd London, 22. Febr. Die „Central-News“ melden aus Sterksrom: Die Situation ist fast unverändert. Die Brigade des Generals Drabant hält noch Dordrecht besetzt. Man glaubt, daß die Buren sich etwa 7 Meilen nördlich befinden, wo sie ein verschanztes Lager geschaffen haben.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

— London, 22. Febr. Bei den Kämpfen am 19. ds. auf dem Südbufer des Tugela wurden von General Buller's Truppen ein Offizier getödtet, zwei Offiziere und vierzehn Mann verwundet.

hd London, 23. Febr. „Times“, wird von gestern Nachmittag aus Ghevele telegraphirt: Einige Buren-Abtheilungen überschritten den Tugela wieder am Montag. Die Engländer besetzten den Hlangwane, machten aber weiter keine Fortschritte. Der Tag wurde mit der Heranschaffung von Marinengeschützen überbracht. Am Dienstag besetzten unsere Truppen Colenso. Die Infanterie ging zum Fluß vor. Der Feind hält starke Stellungen auf den Höhen oberhalb Colenso besetzt. Der Fluß ist schwer zu überschreiten, da er sehr hohe Ufer hat.

hd London, 23. Febr. Die letzten Meldungen aus dem Lager Buller's berichten, daß dieser unter großen Schwierigkeiten den Tugela überschreitet. Die Infanterie befindet sich indes noch auf dem südlichen Ufer des Flusses, während die Buren noch immer in starken Verschanzungen auf dem anderen Ufer stehen.

Das Ausland.

— London, 22. Febr. Die „Birmingham Post“ will wissen, daß die britische Regierung zwei Mächten angeboten hat, drei für sie in England im Bau begriffene Kriegsschiffe abzukaufen. Man glaubt nicht, daß aus diesem Geschäfte etwas werden wird; allein für die „Birmingham Post“ ist das bloße Angebot interessant. (M. N. N.)

— London, 22. Febr. Im kanadischen Kabinett soll Uneinigkeit herrschen, weil der Minister für öffentliche Arbeiten sich der Absendung von Truppen nach Südafrika widersetzt.

hd London, 23. Febr. Nach einer Meldung aus Washington hat Staatssekretär Hay wegen der Beschlagnahme des amerikanischen Dampfers „Sabine“ energisch protestirt.

— Washington, 21. Febr. An maßgebender Stelle wird erklärt, daß die Gerüchte, die Vereinigten Staaten und Deutschland hätten durch Staatssekretär Hay und Botschafter v. Holleben ein Abkommen getroffen, wegen Transvaal zu interveniren, ungenau und nicht richtig seien. Die Frage einer gemeinsamen Vermittelung sei überhaupt nicht erörtert worden.

Aus dem englischen Parlament.

— London, 23. Febr. Oberhaus. Auf eine Anfrage erwidert Lord Salisbury: England habe keine Abmachungen mit irgend einer Macht hinsichtlich des bezüglich der Burenrepublik einzufliegenden Verfahrens getroffen. Keine Macht forderte uns auf oder regte uns an, daß wir solche Abmachungen eingehen sollen.

— London, 23. Febr. Unterhaus. Brodrick erklärt, die Regierung besitze keine Beweise dafür, daß Kriegssoldaten nach Transvaal durch die Delagoabai oder anderes portugiesisches Gebiet gelangt sei. Allerdings seien allgemeine Behauptungen gemacht worden, daß die portugiesische Kolonialbehörde den Weisungen ihrer Regierung bezüglich Kontrebände nicht in der nöthigen Weise nachgekommen sei, jedoch seien keine Beweise dafür erbracht worden.

Mehl Kaiserauszug **6 Pfund 95 Pfg.**
 000 **6 Pfund 85 Pfg.**

Schweineschmalz 1 Pfund 45 Pfg., bei 5 Pfund à 42 Pfg., in Kübeln à 50 Pfund M. 20.— pro Kübel, in 25 Pfund-Kübel 10.50 Mart.

Fr. Wilhelm Hauser, Kaiserstrasse 76, Werderstrasse 25. — Prompter Versandt nach Auswärts.

Kaiserauszug
 1 Sack 100 Kilo M. 25.—
Mehl 000
 1 Sack 100 Kilo M. 23.—
 4791

Verein ehem. Kaiser-Grenadiere
 (Regiment 110)
 Karlsruhe.



Samstag, den 24. Februar 1900
 Abends 7/9 Uhr:
Vereins-Versammlung
 im „Nitter“ (Nebenzimmer), Ecke
 der Waldhorn- und Kaiserstrasse.
 Mitglieder des Vereins, sowie
 ehemal. Regimentskameraden sind
 freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib-Dräger
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat
 Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Samstag, 24. Februar 1900,
 Abends halb 9 Uhr:
Versammlung
 im Vereinslokal „zu den 3 Königen“
 (Ecke Kreuz- und Hebelstrasse).
 Ich bitte um recht zahlreiche Be-
 teiligung.
 Regimentskameraden stets will-
 kommen.
 Der Vorstand.

Süddeutscher Marine-Club
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Sr. K. G.
 des Großherzogs Friedrich von
 Baden.

Am Samstag den 24. d. M.,
 Abends 7/9 Uhr, findet im Lokal
 Gasthof „zur Reichshof“ eine
 außerordentliche
General-Versammlung
 statt. Um zahlreiches Erscheinen
 bittet
 Der Vorstand.

Süddeutscher Marine-Club
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat Sr. K.
 Hoh. des Großherzogs Friedrich
 von Baden.

Wir machen den Mitgliedern hier-
 mit bekannt, das am Montag den
 26. Februar, Abends 7/8 Uhr,
 im Saale des Hotel Monopol unser
Kostümfränzchen
 stattfindet, wozu wir unsere werthen
 Kameraden nebst Familienangehörigen
 zu recht zahlreicher Beteiligung
 freundlichst einladen.
 4668
 Der Vorstand.

Artillerie-Bund
 St. Barbara,
 Karlsruhe.



Samstag den 24. Februar 1900
 Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinslokal zum gold. Hirsch,
 wozu um zahlreiches Erscheinen ge-
 beten wird.
 Ehemalige Artilleristen sind stets
 willkommen.
 Der Vorstand.

Karlsruhe — Kaiserstrasse,
 am Markt, Haus mit groß.
 Baden 1001, zu verk. 20.000 Mk.
 Offerten unter Nr. 1024 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Verein ehem. bad. gelber Dragoner
 Unter dem Protektorat
 E. G. H. Prinz Maximilian
 von Baden.

Samstag den 24. Februar 1900,
 Abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinslokal.
 Regimentskameraden stets will-
 kommen.
 Die ordentliche
Generalversammlung
 findet nunmehr bestimmt am
Mittwoch den 28. d. Mts.,
 Abends 8 Uhr,
 im Vereinslokal mit der bereits be-
 stamm gegebenen Tagesordnung statt,
 wozu die Mitglieder mit der Bitte,
 recht zahlreich und pünktlich zu er-
 scheinen, freundlich einladet.
 4799.2.1 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein
 Karlsruhe.
 Samstag den 24. Februar
 findet
keine Vereinsversammlung
 statt.
 Der Vorstand.

Verein ehem. 112er
 Unter dem Protektorat Ihrer Kaiser-
 lichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm
 von Baden.

Am Samstag den 24. d. M.,
 Abends 8 Uhr beginnend, findet
 im Vereinslokal „Prinz Karl“ unsere
Monats-Versammlung
 statt. Zugleich ist ein Vortrag
 unseres Herrn Vorstandes über
 „Populäre Stimmelskunde“.
 Die Kameraden werden gebeten,
 recht vollständig und pünktlich zu er-
 scheinen.
 Es ladet freundlich ein
 Der Vorstand.
 NB. Regimentskameraden stets
 willkommen.

Deutscher Tourenclub
 Freie Vereinigung Consulat
 Karlsruhe A. K. A.

Freitag den 23. Februar 1900,
 Abends 8 1/2 Uhr,
 im Vereinslokal „Schwarze Aule“
Vereins-Abend
 Geschäftliche Mitteilungen.
 Gesellschaftliches Zusammensein.
 Gäste stets willkommen.
 Der Vorstand.

Schwaben-Verein
 Gemüthlichkeit.

Samstag den 24. Februar,
 präzis 9 Uhr:
General-Versammlung.
 Hierzu laden wir unsere verehrlichen
 Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung
 ergebenst ein.
 4792
 Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.



Heute Freitag Abend 7/9 Uhr:
Club-Abend
 im Nebenzimmer
 der Restauration „Eintracht“.
Club-Angelegenheiten.
 Gesell. Unterhaltung.
 Um zahlreiches und pünktliches Er-
 scheinen bittet
 Der Vorstand.
 Gäste stets willkommen.

Norddeutscher Club.
 Karlsruhe.



Heute Freitag:
Club-Abend
 im „Palmenarten“. Gäste will-
 kommen.
 Der Vorstand.

Patent-Bureau
 Karlsruhe
 G. KLEYER
 INGENIEUR & PATENTANWALT
 Filiale Mannheim C 2, 7.

Sämtliche
Fahrrad-Reparaturen
 sowie 26986.52.33
 Vernickeln u. Emailiren
 werden prompt und bestens be-
 sorgt in eigener Werkstätte.
Patria-Fahrrad-Vertrieb
 G. m. b. H.
 Kaiserstr. 161. Kaiserstr. 193.
 Telefon 583.

Gisjchränke,
 ein- und zweiflügelig, Badewannen
 aus Zink jeder Art und Größe zu
 den billigsten Preisen bei
 4348.2.2
K. Reinhold,
 Akademiestraße 14, Hth.

Süßrahmtafelbutter
 zum Auskochen, per Pfd. 90 Pf.
Philipp Lager.
 4784 Durlach.

Restaurateur gesucht.
 Für ein größeres, fein eingerichtetes
 Restaurant, vis-à-vis dem Bahnhof
 einer pfälzischen Stadt gelegen, mit
 großem Bier- und Weinverbrauch,
 wird ein durchaus tüchtiger Restau-
 rateur gesucht, welcher schon bessere Ge-
 schäfte mit Erfolg betrieben hat und
 eine gute Küche führt. Kaution M. 1000.
 Offerten unter S. N. 1063a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

12000 Mk.
 sind bis 1. April auf gute 2. Hypo-
 theke anzuleihen. Offerten unter
 Nr. 4779 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Feuerversicherung
Acquisiteure
 für die Stadt Karlsruhe gegen festes
 Gehalt gesucht.
 Offerten unter Nr. 4481 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Sofort zu verkaufen
 ist ein eingeführtes Colonialwaren-
 geschäft an lebhaftem, wohlhabendem
 Städtchen der Pfalz, wegen ander-
 weitigen Unternehmens.
 3.1
 Geil. Offerten unter 1051a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vorlesungen.

Meine letzte Vorlesung findet Samstag in
 8 Tagen, den 3. März, 5 1/2 Uhr, statt
Dr. H. Oeser. 4771

Zithergesellschaft Südstadt.
 Samstag den 24. Februar, Abends 8 Uhr,
 in der Restauration Köllenerberg:
Närrische
Abendunterhaltung,
 wozu die verehrl. Mitglieder und deren
 Angehörige s. v. l. einladet
 Der Vorstand.
 NB. Narrenkappen obligatorisch und an der Kasse erhältlich.



Büdergehilfen-Verein
 Karlsruhe.
 Zu Ehren seiner Tollität des Prinzen
 Karneval anlässlich seiner erstmaligen Aufahrt
 im neugebauten 20. Jahrhundert findet **Sonn-
 tag Nachmittag 3 Uhr im Café Nowak**
 ein

Kostüm-Fränzchen
 statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder hiermit freundlichst
 einladen.
 4765
 Narrenkappen obligatorisch und am Saaleingang erhältlich.
 Einführungsrecht aufgehoben.
Der Vorstand.

Für Bälle und Gesellschaften
 empfehle ich eine reichhaltige Auswahl von
Tanzschuhen
 von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, als auch
 hochoriginale Waschenschuhe. Turnschuhe für Clowns,
 jedes Paar 1,85 Mk. — Man beachte die
Schaufenster. 4766
R. Altschüler,
 Ecke der Kaiser- und Herrenstraße 17.

Christian Riemp, Kronenstrasse 23.
GROSS-VERKAUF von
 MAGGI's löst. Frühstücks-Suppen
 MAGGI's Gemüse- und Kraft-Suppen 840a
 MAGGI's Bouillon-Kapseln
 zum Würzen von Suppen, Bouillon, Saucen etc.
**Vollständiges Lager sämtlicher Maggi-Produkte, be-
 sonders auch der Gemüse- u. Kraft-Suppen (25 Sorten).**

Stoß & Cie.
Electricitäts-Gesellschaft m. b. H.
Mannheim.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
 jeder Art und Größe. 745a, 50.3
Pforzheim.
 Eine in Mitte dieser Stadt gelegene, neu erbaute 4788.2.1

Wirthschaft
 mit dem nachweisbaren Verbrauch von 800 Hektol. Bier, 70 Hektol.
 Wein und großem Speise-Absatz, sowie Mietbezug von M. 1400.—
 aus Vermietungen, ist zu verkaufen. Diese Wirthschaft bietet einem
 tüchtigen Manne nette Einkünfte und sind M. 20—30.000 eigenes oder
 Brauereigeld für Bezahlung nöthig. Offerten sub Schiffe E. 684 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

ein- und mehrfarbig, werden rasch und
 billig angefertigt in der Druckerei der
 „Badischen Presse“.

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Für Fastnacht
 empfehle
Spangenschuhe
 von M. 2.50 an.
Lack-Spangenschuhe
 von M. 3.— an.
Turnschuhe
 in allen Größen
 von M. 1.20 an.
Herren-Turnschuhe
 M. 1.70,
 sowie sämtliche Schuhwaaren
 in allen Qualitäten zu billige-
 sten Preisen. 4729

A. Reutlinger Wwe.
 14 Markgrafenstr. 14.
 Bitte genau auf
 meine Firma zu achten.

17000 Mart
 auf gute II. Hypothek für hier zu
 5% soleich zu vergeben. Angebote
 sind unter Nr. 4780 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ zu richten.

Für eine alte, hochangesehene deutsche
 Lebens- u. Versicherungs-Gesell-
 schaft werden
Agenten
 gesucht.
 Bewerber erhalten gratis gründliche
 Fachausbildung und werden häufig
 bei der Acquisition durch Geschäfts-
 Beamte unterstützt. Herren, welche
 sich ausschließlich für die Gesellschaft
 betheiligen wollen, können event. auch
 mit Fixum
 angestellt werden. Auch sind einige
Inspektoren-Stellen
 zu besetzen. Offerten mit möglichst
 ausführlichen Angaben unter M. 417
 an Haasenstein & Vogler A.-G.,
 Mannheim, erbeten. 897a, 3.3

Junge Leghühner
 sind zu verkaufen. 4800
 Kaiserstr. 29, Seitenb., 2. St.

Abbruch zu vergeben.
 Das Haus Waldstraße 6 ist
 auf den Abbruch zu vergeben.
 Angebote wollen Stefanien-
 straße 19 im Bureau abgegeben
 werden. Dasselbst liegen auch
 die Bedingungen zur Einsicht
 auf. 4663.2.2

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Großherzogf. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag, 23. Febr. 1900.
 Abt. B (Geflügel-Abonnementkarten).
 38. Abonnement-Vorstellung.
 Zum ersten Male wiederholt:
Der Herr im Hause.
 Entworfen in 4 Akten v. Paul Hindau.
 Leiter der Aufführung: Eug. Kilian.
 Personen:
 Philipp Gottfried, Bauer Hugo Höder,
 meißler Julius, dessen Frau O. Gerhäuser,
 Sophie Wittich, d. Hildt M. Gienhub,
 Claudia Wittich, Juliansen
 Zante „Luise Rachel-Bender,
 Ernst Doppel, Architekt,
 Gottfried's Socius Fritz Herz,
 Felix Kiesel, Siegfried Heinel,
 Minna von Heitshardt's M. Geier,
 Johann's Diensten G. Hunter.
 Die Handlung spielt in Berlin und
 in der Gegenwart.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.
 Kasse-Gröffnung 7 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.

Pfänder-Versteigerung.
 Vom 19. bis 23. d. Mts.,
 Nachmittags 2 Uhr anfangend,
 versteigern wir die über 6 Monate
 verfallenen Pfänder bis
 Lit. V Nr. 10,000 gegen Baar-
 zahlung und zwar: 4182,66
 Freitag: Eisenwaren, Kleider,
 Uhren etc.
 Karlsruhe, den 17. Februar 1900.
 Städt. Spar- und Handeltags-
 Verwaltung.

Influenza,
 Rheumatismus, Ischias,
 Nervenleiden, sowie alle Er-
 kältungskrankheiten werden
 sicher und gründlich, auch in den
 hartnäckigsten Fällen, geheilt in dem
 Institut für Naturkuren
 von 4721.2.1
 Dr. Geo Schmidt,
 65 Waldstraße 65
 (Ludwigplatz).
Möbel,
 Betten, Spiegel, Stühle, Bett-
 federn, eiserne Bettstellen etc.,
 für Erwachsene und Kinder kauft
 man sehr billig und reell bei
 Friedrich Holz,
 Möbelmagazin und Vermietgeschäft,
 Markgrafenstraße 26.
 Telefon 730.
 NB. Ganze Aussteuer werden be-
 sonders berücksichtigt u. ist Zeit-
 zahlung gestattet. Vermietung
 einzelner Möbel und ganzer
 Einrichtungen. 628*

**Patent-
 gasanzünder**
 ohne elektrische Batterie,
 vollkommen feuerfester,
 Nr. 3., Nr. 3.50 und
 4140 Nr. 3.75. 6.4
Alwin Vater,
 Gde Ritterstraße u. Zirkel.

Junge Wittwe, die erst kürzlich
 nach Karlsruhe gezogen ist und
 deshalb noch keinen Anstand ge-
 macht hat, sucht mit einer jüngeren
 achtbaren Dame Bekanntschaft zu
 machen. Offerten unter Nr. 4736 an
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bestes Heirathsgeuch.
 Ein Wittwer, fast 39 Jahre alt,
 Besitzer eines Hotels in der Nähe von
 Karlsruhe, fleißiger angesehener Ge-
 schäftsmann, sucht sich wieder zu ver-
 heiraten. Hier auf reif. Damen oder
 kinderlose Wittwen, fast im Alter
 von 30-40 Jahren wollen Ihre Photo-
 graphie u. N. O. 1028a an die Exp.
 der „Bad. Presse“ gelangen lassen.
 Vermögen nicht unbedingt notwendig.
 Discretion Ehrensache. 1028a.2.2

Ein Mädchen
 wünscht sich einige Zeit auf das Land
 zurücksuchen. Offerten unter 1066a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Kind,
 vierteljährig, wird in gute Pflege auf's
 Land gegeben. 4760
 Off. rten unter 4760 an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

Ein Kind
 von guter Herkunft wird in Pflege
 oder an Kindesstatt gegen eine Ver-
 gütung angenommen. Zu erfragen
 unter Nr. 4643 an die Exped. der „Bad. Presse“.

48000 Mark
 können auf gut gesicherte und gut
 gelegene Objekte hieriger Stadt in 2
 ob. 3 Abtheilungen als 2. Hypotheken
 zu 5% an pünktliche Zinszahler sofort
 ausgeliehen werden. Meldungen sind
 unter Nr. 4778 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ zu richten.

Aushängeschild
 wird zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Größe und Preis-
 angabe unter M. X. 4756 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schwarzwald-Villa,
 in einer herrlich gelegenen, sind 6
 Zimmer ohne Möbel, mit Küche,
 Balkon, Bad, Garten, ganz oder
 getheilt zu vermieten.
 Offerten unter Nr. 4767 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Erfindungen
 werden von rout.
 Sachmänn. ver-
 werthet oder
 gekauft. Offerten
 von F. 658 an
 Haasenstein & Vogler A.-G.,
 Karlsruhe. 4790.8.1

Im Inventur-Ausverkauf

befinden sich noch:

Wollene Costüme, darunter elegante
 Modelle, M. 12.—, 18.—, 25.— etc. etc.,
Foulard und seidene Costüme
 von 50 Mark an,
Morgenkleider aus soliden Stoffen
 von M. 4.75 an,
Morgenkleider aus bedrucktem Woll-
 mouffeline, M. 6.—, 8.—, 10.—,
Farbige seidene Unterröcke
 M. 10.—, 12.—, 14.— etc.,
Radfahrkleider
 von M. 20.— an,
Regenmäntel und Regen-Paletots
 M. 6.—, 8.—, 10.— etc.,
Sammet-Capes, elegante Ausführ-
 ungen, M. 10.—, 15.—, 20.—,
Foulard- und seidene Blousen
 M. 8.—, 10.—, 15.—.

Eine große Partie Kleiderstoffe,
 darunter hochfeine Qualitäten,
 das Meter 85 Pf., M. 1.20, 1.50, 2.—,
 2.50, 3.—,
 früher M. 1.50 bis 6.50,

Eine große Partie Seidenstoffe,
 für Blousen, Straßen- und Gesellschaftskleider,
 das Meter M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—,
 früher M. 2.50 bis 7 Mark.

Reste von Kleiderstoffen,
 sowie von schwarzen und far-
 bigen Seidenstoffen sind zu
 außergewöhnlich billigen Preisen
 zurückgesetzt.

Der Inventur-Ausverkauf endigt Samstag den 24. Februar.
S. Model.

Zu verkaufen:
Bäckerei-Verkauf
 Im Bezirk Karlsruhe, in großem,
 schönem, über 3000 Einwohner zählendem
 Fabrikort ist eine der schönsten
 Bäckereien mit großem Holzvorrath,
 täglich 30 bis 40 Mt. Tageseinnahme,
 gegen geringe Anzahlung sofort oder
 später zu verkaufen. 2.2
 Offerten fördert die Exped. der
 „Bad. Presse“ unter U. 4529.

Techniker gesucht.
 Ein junger Techniker, welcher 3
 Jahre der Baugewerkschule besucht
 haben muß und gel. Mauer ist, wird
 auf den 15. März d. J. gesucht.
 Anerbieten mit Gehaltsanprüchen
 sind unter „Techniker Nr. 555“ post-
 lagend Rasialt zu senden. 1939a.2.1

Stochrännlein gesucht.
 Ein Mädchen, welches Lust hat
 das Kochen zu erlernen, wird bis 1
 oder 15. März gesucht, event. unent-
 geltlich. 4544.2.2
Chr. Ullrich,
 Gashaus zur gold. Krone,
 Amalienstraße 16.

Ein ordentlicher Junge,
 welcher Lust hat zum Rechnen hat
 wird bei sofortiger Bezahlung in
 die Lehre gesucht. 3507*
Graviranstalt
Wilh. Förderer,
 Wilhelmstraße 27.
 Bis Oftern suchen wir für unser
 kaufmännisches Bureau einen
 aufgeweckten 1018a.3.3

Hundert Betten
 verkaufe ich von heute ab zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen, bestehend in
 französischen Bettstellen à 35 Mt., so-
 wie halbfranzösischen à 12 Mt., in
 Fußbaum polier 28 Mt. Große Partie
 Federbetten, alle Sorten Möbel zu be-
 deutend herabgesetzten Preisen. Günstige
 Gelegenheiten für Brautleute u. Weber-
 verläufer. (Ein- und Umtausch gerne
 gestattet.) 4550.2.1
6 Steinstrasse 6.

Volontär gesucht.
 Suche in mein Installationsgeschäft
 und Bedienung zum abschließigen Ein-
 tritt einen Volontär. Auch findet ein
 Arbeiter jeder Branche sofort Stelle.
 913a **Herm. Wieser II.**
 2.2 **Infallatour, Lehr i. B.**

Mädchen-Gesuch
 Ein christliches, fleißiges Mädchen,
 das allen in einem Haushalt vorkom-
 menden Geschäften vorziehen kann
 und auch im Kochen ein wenig be-
 wandert ist, findet bei kleiner Familie
 Stelle. 4718
H. Kroner, prakt. Thierarzt,
Gernsbach.

Lehrling
 mit besserer Schulbildung. Schrift-
 liche Offerten sind zu richten an
Eisenwerk Söllingen.

Eleg. Liebhaberalbum
 mit ca. 50 verschiedenen Seiten ist
 billig zu verkaufen. Offerten unter
 P. K. Nr. 4772 an die Exped. der
 „Bad. Presse“.

Fahrlehrer-Gesuch.
 Von einem größeren Fahrrad-
 Geschäft wird ein tüchtiger, im Ver-
 kehr mit dem Publikum gewandter
 Fahrlehrer gesucht. Off. u. Nr. 4745
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht
 ein lauberes, selbständiges Mädchen,
 welches bürgerlich kochen kann u. alle
 Hausarbeiten besorgt. Lohn 50-60 Mt.
 Nur solche, die schon einige Zeit ge-
 dient u. gute Zeugnisse haben, wollen
 sich melden im Waschgeldgeschäft Karlsru-
 herstraße 74. 4589.3.2

Conditor-Lehrling.
 Ein junger Mann aus guter
 Familie, der Lust hätte, die Condi-
 terei zu erlernen, könnte auf
 Oftern in meinem Geschäft eintreten.
 Näheres bei 4526.3.2
Fr. Nagel, Conditor,
 Waldstraße 43, Karlsruhe.

Bettstelle
 nebst Matz und Federbett wird zu
 kaufen gesucht. Offerten mit Preis
 unter 4787 an die Expedition der
 „Bad. Presse“.

Maschinenschlosser
 der Reparaturen selbständig besorgen
 muß und mit elektrischen Beleuchtungs-
 anlagen umzugehen versteht. 3.1
 Offerten mit Zeugnisabschriften be-
 fördert die Exped. der „Bad. Presse“
 unter Nr. 1064a.

Ein einfaches Mädchen
 vom Lande wird für Hausarbeit ver-
 sofort gesucht. Zu erfragen 4773
Jähringerstraße 47, 2. Stod.

Lehrling-Gesuch.
 Für meine mechanische Werkstätte
 suche auf Oftern einen Lehrling.
P. Eberhardt, Mechaniker.

Domino
 für Dame ist sehr billig zu verkaufen.
 Adamiestrasse 55, 2. St. Gth. 4781

Schuhmachergesuch.
 Ein Arbeiter, der wohnlich noch
 2-3 Stück bessere Ad ist liefern
 kann, wird sofort gesucht von
Heinrich Zimmermann,
 4768 **Adamiestrasse 30.**

Spülmädchen gesucht.
 Bei sofort ein
Spülmädchen
 gesucht. 3774*
Hôtel Grösc.

Tapetier-Lehrling.
 Ein junger Mann, welcher Lust hat,
 das Tapetier- und Dekorationsgeschäft
 zu erlernen, wird auf Oftern unter
 günstigen Bedingungen in die Lehre
 gesucht bei **Adolf Götz,** Tapetier u.
 Dekor., **Adamiest. 25.** 4698.2.2

Ritterkostüm,
 ein sehr schönes, nur einmal getragen,
 ist zu verkaufen. Kaiserstr. 167, V.1

3 tüchtige Pfästerer
 finden sofort dauernde Beschäftigung
 bei **J. Brunn, Pfästermeister,**
 4769 **Durlacherstr. 35, 2. St. I.** 4785

Spülmädchen gesucht.
 Bei sofort ein
Spülmädchen
 gesucht. 3774*
Hôtel Grösc.

Metzgerlehrling
 Ein junger fleißiger, braver Bursche
 aus guter Familie, welcher Lust hat,
 die Metzgerei und Wursterei gründ-
 lich zu erlernen, findet auf Oftern
 oder später gute Verhältnisse. 2.2
 Näheres zu erfragen in der Exped.
 der „Bad. Presse“ unter Nr. 4656.

Collie
 braun, schwarz mit weißen Abzeichen,
 von prämiertem Stammbaum, abzu-
 geben bei **Wilhelm Stoll, Stallort.**

ein tüchtige Verkäuferin
 für ein Kurz-, Mode- und Wäsche-
 waaren-Geschäft.
 Offerten unter M. W. 1043a befördert
 die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Lehrstelle.
 Auf Oftern ist für einen jungen
 Mann in meinem Wein u. Fourage-
 geschäft eine Lehrstelle offen. Der-
 selbe hat Gelegenheit, sich in sämt-
 lichen kaufmännischen Fächern auszu-
 bilden. 373*

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Für Vogelfreunde!
 Eine Schwarzamstel, ein Kau-
 riahahn und verschiedene kleine und
 größere Käuge sind billig zu ver-
 kaufen Zirkel 12, 1. Et. II. 4697

Haushälterin-Gesuch.
 Suche sofort oder bis 1. März eine
 thätige ältere Person oder Wittwe,
 welche die Haushaltung gründlich ver-
 steht und mit 2 erwachsenen Kindern
 weih umzugehen. Familiäres Leben
 wird zugesichert. Offerten mit Gehalts-
 anprüchen u. bitte man zu richten an
 die Exped. der „Bad. Presse“ unter
 Nr. 1048a.

Ein Mädchen, welches Lust hat,
 das Kleider-
 waaren zu erlernen, kann sofort
 oder später eintreten. 4703.2.2
Jähringerstraße 17b, partere.

Stelle-Gesuch.
 Junger Mann, verheiratet, ge-
 dienter Unt. officier, mit sehr guten
 Zeugnissen, sucht Stelle als Maga-
 zin er, Aufseher, Portier, Einfaller
 oder sonstigen Vertrauensposten.
 Auskunft kann gestellt werden. 2.2
 Offerten beliebe man unter Nr. 4676
 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Stellen finden.
Gesucht.
 Fleißiger, im Verkehr mit dem
 Publikum gewandter Herr wird als
 Beamter mit festem Gehalt von
 großer deutscher Versicherungs-Gesell-
 schaft gesucht. Vorkenntnisse nicht
 erforderlich (nicht Bureau dienst). Off.
 unter H. 73 an **Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Mannheim. 894a.***

Ein ordentlicher Junge,
 welcher handliche Geschicklichkeit be-
 sitzt, wird für leichte Arbeiten bei
 guter Bezahlung gesucht; einem
 solchen ist Gelegenheit geboten, sich
 in seinen freien Stunden vollständig
 im Geschäft auszubilden. 3506*

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen finden.
Gesucht.
 Fleißiger, im Verkehr mit dem
 Publikum gewandter Herr wird als
 Beamter mit festem Gehalt von
 großer deutscher Versicherungs-Gesell-
 schaft gesucht. Vorkenntnisse nicht
 erforderlich (nicht Bureau dienst). Off.
 unter H. 73 an **Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Mannheim. 894a.***

Ein ordentlicher Junge,
 welcher handliche Geschicklichkeit be-
 sitzt, wird für leichte Arbeiten bei
 guter Bezahlung gesucht; einem
 solchen ist Gelegenheit geboten, sich
 in seinen freien Stunden vollständig
 im Geschäft auszubilden. 3506*

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen finden.
Gesucht.
 Fleißiger, im Verkehr mit dem
 Publikum gewandter Herr wird als
 Beamter mit festem Gehalt von
 großer deutscher Versicherungs-Gesell-
 schaft gesucht. Vorkenntnisse nicht
 erforderlich (nicht Bureau dienst). Off.
 unter H. 73 an **Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Mannheim. 894a.***

Ein ordentlicher Junge,
 welcher handliche Geschicklichkeit be-
 sitzt, wird für leichte Arbeiten bei
 guter Bezahlung gesucht; einem
 solchen ist Gelegenheit geboten, sich
 in seinen freien Stunden vollständig
 im Geschäft auszubilden. 3506*

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen finden.
Gesucht.
 Fleißiger, im Verkehr mit dem
 Publikum gewandter Herr wird als
 Beamter mit festem Gehalt von
 großer deutscher Versicherungs-Gesell-
 schaft gesucht. Vorkenntnisse nicht
 erforderlich (nicht Bureau dienst). Off.
 unter H. 73 an **Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Mannheim. 894a.***

Ein ordentlicher Junge,
 welcher handliche Geschicklichkeit be-
 sitzt, wird für leichte Arbeiten bei
 guter Bezahlung gesucht; einem
 solchen ist Gelegenheit geboten, sich
 in seinen freien Stunden vollständig
 im Geschäft auszubilden. 3506*

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen finden.
Gesucht.
 Fleißiger, im Verkehr mit dem
 Publikum gewandter Herr wird als
 Beamter mit festem Gehalt von
 großer deutscher Versicherungs-Gesell-
 schaft gesucht. Vorkenntnisse nicht
 erforderlich (nicht Bureau dienst). Off.
 unter H. 73 an **Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Mannheim. 894a.***

Ein ordentlicher Junge,
 welcher handliche Geschicklichkeit be-
 sitzt, wird für leichte Arbeiten bei
 guter Bezahlung gesucht; einem
 solchen ist Gelegenheit geboten, sich
 in seinen freien Stunden vollständig
 im Geschäft auszubilden. 3506*

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen finden.
Gesucht.
 Fleißiger, im Verkehr mit dem
 Publikum gewandter Herr wird als
 Beamter mit festem Gehalt von
 großer deutscher Versicherungs-Gesell-
 schaft gesucht. Vorkenntnisse nicht
 erforderlich (nicht Bureau dienst). Off.
 unter H. 73 an **Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Mannheim. 894a.***

Ein ordentlicher Junge,
 welcher handliche Geschicklichkeit be-
 sitzt, wird für leichte Arbeiten bei
 guter Bezahlung gesucht; einem
 solchen ist Gelegenheit geboten, sich
 in seinen freien Stunden vollständig
 im Geschäft auszubilden. 3506*

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen finden.
Gesucht.
 Fleißiger, im Verkehr mit dem
 Publikum gewandter Herr wird als
 Beamter mit festem Gehalt von
 großer deutscher Versicherungs-Gesell-
 schaft gesucht. Vorkenntnisse nicht
 erforderlich (nicht Bureau dienst). Off.
 unter H. 73 an **Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Mannheim. 894a.***

Ein ordentlicher Junge,
 welcher handliche Geschicklichkeit be-
 sitzt, wird für leichte Arbeiten bei
 guter Bezahlung gesucht; einem
 solchen ist Gelegenheit geboten, sich
 in seinen freien Stunden vollständig
 im Geschäft auszubilden. 3506*

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Stellen suchen.
Bautenmeister
 mit 4 Sem. Baugewerkschule, sucht
 bei einem Architekten oder auf einem
 Bau Bureau behufs Weiterbildung
 Stellung. (Selt. Offerten u. Chiffre
 M. R. Nr. 926a an die Exped. der
 „Bad. Presse“ 3.3

Zu vermieten:

Begen Wegung
 ist Kaiserstraße 125, 3
 Treppen hoch, sofort oder per
 1. April eine Wohnung,
 bestehend aus 4 oder wenn
 gewünscht 6 großen Zimmern,
 Küche, Keller u. Mansarden etc.,
 billig zu vermieten. Näheres
 im Laden. 4717.3.1

Wohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße 2, ohne
 vis-à-vis, schön gelegen, ist der zweite
 Stock, bestehend aus 4 Zimmern,
 Balkon, Badezimmer, Küche, Keller,
 Mansarde und sonstigen Zubehör billig
 zu vermieten. Event. kann die Wohn-
 ung auch mit 3 Zimmern abgegeben
 werden. Näh. Adlerstr. 32, im Laden.

211 Kaiserstraße 211
 ist eine elegante, neue herr-
 schaftliche Wohnung, 3 Treppen
 hoch, bestehend aus 7 Zimmern,
 Badezimmer, Speisekammer,
 Küche und Zubehör Verhältnisse
 halber sofort oder auf 1. April
 zu vermieten. Näheres im
 Laden daselbst. 3972.10.5

Zu der Distalt (Gumboldtstraße)
 sind 4557.3.2
Wohnungen
 zu 2 Zimmer zu vermieten.
 Näheres Winterstraße 4.

Sophienstraße 118
 ist eine sehr schöne Wohn-
 ung im 2. Stock auf 1. April
 zu vermieten. Dieselbe
 enthält 6 Zimmer, Küche,
 Bad, 2 Mansarden, 2 Keller,
 Waschküche, Trockenboden
 Treppenabzug etc. Kein
 Vis-à-vis. Preis sehr billig.
 Feines, ruhiges Haus mit
 elegantem Eingang. 3075*
 Näheres im 1. Stock daselbst.

Durlacherstr. 89 sind Wohnungen
 von 2, 3, 4 Zimmern u. Zuges-
 hör, auch Bad, auf April zu ver-
 mieten. Näh. 2. Stod. 3580.10.7
Marientr. 17, 2. St., Gth. ist eine
 Wohnung mit 2 Zimmern,
 Küche, Keller, Speisek., Antheil an der
 Waschküche auf 1. April zu vermieten.
 In erst. im Hinterh. 1. St. 4775
Marientr. Nr. 63 sind mehrere
 Wohnungen von je 2 und 3
 großen Zimmern, Küche, Keller, Man-
 sarden auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im 1. Stod daselbst. 4124*

Auf kleinem Gut
 am Schwarzwald sind einige möblierte
 Zimmer mit Balkon, Garten, Bad zu
 vermieten.
 Offerten an die Exped. der „Bad.
 Presse“ unter Nr. 4758.

Kaiserstraße 177, Hinterhaus part.,
 ist ein einfaches, aber freundlich
 möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis
 sogleich zu vermieten. 4650.2.2
Naupersstraße 24, 3. Stod, links,
 ist ein schön möbliertes Zimmer
 auf 1. März zu vermieten. 4761.2.1
Körnerstraße 33, 1. St. rechts, ist
 sofort oder später ein möbliertes
 Zimmer billig zu vermieten. 4667
Luisenstraße 27 im 1. Stod ist ein
 schönes, unmöbliertes Zimmer
 auf April zu vermieten. 4632.2.2
Naupersstraße 15, 3. Stod, links,
 ist ein möbliertes Mansardenzimmer
 an einen soliden Arbeiter sofort oder
 später zu vermieten. 4770

Zu miethen gesucht:

Zum 1. Juli wird ein
Laden
 mit zwei modernen Schau-
 fenstern gesucht, circa
 60-100 Quadratmeter

Ausverkauf wegen Ausmischung.

In allen Abtheilungen

habe von heute ab bedeutende Preisermäßigungen eingeführt, da eine schleunigere Räumung als vorgesehen war stattfinden muß, weshalb Jedem zu empfehlen ist, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Karlsruher Bazar,
135 Kaiserstraße 135.

I. Abth. mit 10% Rabatt. Wasserläden Sturzläden Beinläden	V. Abtheilung	II. Abth. mit 5% Rabatt. Emaillirte Kochgeschirre Toiletten- u. Wassereimer
IV. Abth. 10% Rabatt. Porzellan: Suppenterrinen Gemüsetonnen Balservice	Sollinger Bekede Tafel- und Biege- messer Mandelmöhlen Fleischmaschinen Bügeleisen mit 5% Rabatt.	III. Abth. 5% Rabatt. Kohlenfüller Kohlenbeden Ofenvorwärmer Kohlenkippen

4461.2.2

Wegen Umzug

Grosser Ausverkauf

sämmtlicher Schuhwaaren zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

Gebrüder Schiff,
3 Karl-Friedrichstrasse 3 (Frankeneck).

4690.3.2

A. Hunsinger,
Kleidermacher,
33 Herrenstrasse 33.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe.
Garantie für eleganten und bequemen Sitz.
Grosses Lager von deutschen und englischen Neuheiten. 2497.6.4

Heideneinsätze

in glatt und gestickt, Piqué und mit Falten, vom einfachsten bis zum feinsten Genre in reichster Auswahl empfehlen

Hch. Cramer Nachf.,
Kaiserstrasse 189.
4508.3.3

Für

Confirmanden

empfehle ich in sehr großer Auswahl bei billigen Preisen:

Tuche, Buckskins, Kammgarn- u. Cheviot-Stoffe, schwarze, weiße u. crème Cachemires, Façonés, Mohairs, Confections-Stoffe u. s. w.

— Muster gerne zu Diensten. —

Kaiserstrasse 101/103, **Christ. Oertel,** Kaiserstrasse 101/103,
Manufakturwaaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

4201.3.2

Theater-Bühnen zu Kauf und Miethe.
Georg Bilger, 30463*
Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau,
Karlsruhe, Herrenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Kauft

Heisel's
„Hercules“-Hut
a M. 3.50 und
„Hercules“-Schirm
a M. 6 mit 2 jähriger schriftlicher Garantie. 4358.6.1

Franz Jos. Keisel,
122 Kaiserstrasse 122.

H. Maurer, Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5,
empfiehlt 2809.6.4

Flügel von Bechstein, Blüthner, Schiedmayer u. A. von M. 1100 an.
Pianos von Berdux, Ecke, Neumeyer, Rosenkranz, Rönisch, Schiedmayer, Schwichten und viele andere preiswürdige Fabrikate, von M. 450 an.
Harmoniums von Mason & Hamlin, Wilcox & White, Lindolm, Manborg, Schiedmayer, von M. 80 an.

Bei billigsten Preisen unerreichte Größe und Gediegenheit der Auswahl. Coulanteste Bedienung. Jede wünschenswerthe Zahlungsvereinfachung.

Innendekorationen
nebst Zubehör, sowie
Polster-Möbel

jeder Art, in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung

A. Menke,
Tapezier und Dekorateur,
Herrenstrasse 37. 2.2

Wegen Einführung einer neuen verbesserten Federung gebe meine noch vorhandenen Polstermöbel zu billigsten Preisen ab. 4623

Ball-Cravatten
von 10 Pfg. an.
Weisse Glacéhandschuhe
von Mk. 1.50 an.

Frackhemden, Fracktücher, Kragen, Manschetten, Knopfgarnituren, Socken.

Rud. Hugo Dietrich,
Kaiserstrasse 177.

Masken-Garderobe.
Costüme und Dominos
sind leichtweise zu haben bei
M. Gartner, 2813.7.6
Waldstr. 30, 2. Stock, nächst der Kaiser-Passage

Frühling eingetroffen

Rackfleisch ohne Knochen, 4726 sehr empfehlenswerth, 2.1 per Pfund **85 Pfg.**

Rauchfleisch zum Kochen, per Pfund **90 Pfg.**

Aug. Löschnachf.,
Ecke Kaiser- u. Adlerstrasse.

Stuten
Bogen Wegzug sind 2 braune, tabellöse
Eine fast neue 4558.3.2
ist billig zu verkaufen. Näheres Winterstraße 4.
Eine vollständige, noch neue 2.1

Pumpe
ist preiswürdig zu verkaufen. 4768
Blumenstraße 12, im Laden.

Masken-Kostüme.
Feine, elegante Maskenkostüme, sowie Clowns werden sehr billig vertrieben bei
E. Ahrweiler, 4768
47 Kronenstraße 47.
Ein fast neues 4886.2.3

Ladeneinrichtung
mit Hochbaummatratze u. ein Küchen-schrank sind billig zu verkaufen.
Steinstraße 29, Stb. 2. St.

J. L. Distelhorst, Grossherzogl. Hoflieferant,
Waldstrasse 32.

Innen-Dekorationen
und Zubehör. 891.6.6

Polstermöbel jeder Art und **Tapezierarbeiten** in und ausser dem Hause.

Feinst. Rum
de Jamaica,
1/2 Fl. M. 3. —, 1/4 Fl. M. 1.60;
Feinst. Arac
de Batavia,
1/2 Fl. M. 2.50, 1/4 Fl. M. 1.50,
direkt bezogen,
empfiehlt 4307*

Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76 — Wardenstr. 25.

4000 ehrende Anerkennungen! **50000 Kunden!**

Achten Sie auf die heutige Beilage von Wilkes & Cie.,

Aachen, und nehmen Sie die Ihnen gebotenen Vorteile zu Gunsten Ihrer Cassa wahr! Laut Versandbücher zählen **50 000** Personen aller Stände zu den Kunden dieser Firma, welche die **besten Aachener Tuche** (30—50% Ersparnis gegen ausländische Fabrikate!) **direct** an jede Privatperson unter Garantie versendet. **Muster franco** ohne jeden Kaufzwang. **Prüfen Sie!** 10544
Prächtige Auswahl in allen Neuheiten der Saison 1900.

Waldpflanzen-Verkauf.

4 und 5 jährige verschiedene Fichten, Weisstannen, Buchen, Eichen, Ahorn, Kiefern, Kastanien und Eichenpflanzen u. s. w. liefert bei frühzeitiger Bestellung billigst 890a.6.6

Gustav Bürger, Zell am Harmsbach (Baden.)

Friedrichsdorfer Zwieback
heute frisch eingetroffen. 4502.3.2
Hofkonditor
Alb. Neu,
Kaiserstrasse,
Ecke der Douglasstrasse.
Brockhaus — Meyer's
Leipzig, neueste Aufl., 101. compl. franko, ohne Ansat. geg. monatl. 3 M. 188a
O. Hahn, Buchh. Baden-Baden.